Freistaat Thüringen
Landesamt für Landwirtschaft und Ländlichen Raum

Landessortenversuche

Ackerbau / Information vom 16.11.2026

Ergebnisse der Landessortenversuche mit Sommerhafer 2024-2026

Löss- und Verwitterungsböden

Relativer Ertrag: Korn Rohware (%)

Sorte	ohne Fungizid- und ohne bzw. mit reduziertem Wachstumsreglerein-satz				mit ortsüblichem Fungizid- und Wachstumsreglereinsatz			
	(B)	2024 n = 10	2025 n = 9	2026 n = 8	(B)	2024 n = 10	2025 n = 9	2026 n = 8
Max	x	97	96	98	x	99	97	99
Lion	x	98	96	96	x	98	98	96
Karl	x	103	103	105	x	100	101	105
Caledon	x	103	103	102	x	102	105	101
Asterion	x	98	102	102	x	101	99	100
Waran	x	102	100	99	x	103	101	102
Erlbek	x	100	99	96	x	98	100	96
Mittel (B) dt/ha		**68,0**	**71,8**	**58,0**		**70,9**	**74,4**	**60,8**

(B) = Sorten der Bezugsbasis

Sommerhafer wird in den ostdeutschen Bundesländern länderübergreifend für das Anbaugebiet der Löss- und Verwitterungsstandorte sowie für das der Diluvialstandorte ausgewertet. Thüringer LSV standen 2026 im erstgenannten Anbaugebiet auf den Standorten Dornburg, Kirchengel und Burkersdorf. Zudem wurde die Wertprüfung in Dachwig/Thüringen in die Auswertung einbezogen.

Sorten mit besonderer Eignung für Thüringen auf einen Blick

zur Schäl-* und Futterhafererzeugung: Asterion, Caledon, Karl

vorzugsweise zur Schälhafererzeugung*: Lion, Max

* Bei Vertragsanbau von Schälhafer wird die Sortenwahl zum Teil vom Verarbeiter vorgegeben. Bei Schälhaferproduktion ohne Vertragsbindung sollte vor allem bei jüngeren Sorten vorab die Möglichkeit einer Schälhafervermarktung und die dabei geforderten Qualitätsparameter bei potenziellen Abnehmern geprüft werden.

Bearbeitung: Christian Guddat
Franz Krämer

Kontakt: Thüringer Landesamt für Landwirtschaft und Ländlichen Raum
Referat Pflanzenbau und Ökologischer Landbau
Tel.: +49 361 574047-114, E-Mail: christian.guddat@tlllr.thueringen.de

Sortenbeschreibung

Schäl- und Futterhafer:

Asterion (Gelbhafer): mehrjährig insgesamt mittlere Kornerträge in beiden Intensitätsstufen; zählt im Hektolitergewicht neben Max zu den günstigsten Züchtungen, geringer Spelzenanteil und geringer Anteil nicht entspelzter Körner, Korngrößensortierung auf mittlerem bis hohem Niveau; mittlere Neigung zu Lager und Halmknicken; sehr widerstandsfähig gegen Mehltau; stärkere Tendenz zu verzögerter Strohabreife

Caledon (Gelbhafer): in beiden Prüfstufen eine der etwas ertragsstärkeren Sorten; mit hohem Hektolitergewicht eingestuft, aber in den LSV zumeist etwas unter den Werten von Max, geringer bis mittlerer Spelzenanteil und geringer Anteil nicht entspelzter Körner, überdurchschnittlich hohe Korngrößensortierung in den Fraktionen > 2,0 und > 2,5 mm; etwas längere Sorte mit geringerer Neigung zu Halmknicken und mittlerer Standfestigkeit; sehr hohe Widerstandsfähigkeit gegen Mehltau; stärkere Tendenz zu verzögerter Strohabreife

Karl (Gelbhafer): zählte in den LSV beständig zu den etwas ertragsstärkeren Züchtungen, vor allem in der extensiven Prüfstufe ohne Fungizid- und Wachstumsreglern; mit hohem Hektolitergewicht eingestuft, aber in den LSV zumeist etwas unter den Werten von Max, sehr geringer Spelzenanteil und geringer Anteil nicht entspelzter Körner, mittlere bis hohe Werte in der Korngrößensortierung; mittlere Neigung zu Lager und Halmknicken; sehr widerstandsfähig gegen Mehltau; stärkere Tendenz zu verzögerter Strohabreife

Schälhafer:

Lion (Gelbhafer): hielt in den Kornerträgen vor allem mit den jüngeren Sorten nicht mehr ganz mit; mit hohem Hektolitergewicht eingestuft, aber in den LSV zumeist etwas unter den Werten von Max, sehr geringer Spelzenanteil und geringer Anteil nicht entspelzter Körner, gute Korngrößensortierung; hebt sich in den agronomischen Eigenschaften mit geringerer Neigung zu Lager und Halmknicken positiv hervor; starke Anfälligkeit für Mehltau; stärkere Tendenz zu verzögerter Strohabreife

Max (Gelbhafer): etwas früher reifend; zumeist nur noch leicht unterdurchschnittliche Kornerträge; hohes Hektolitergewicht, geringer Spelzenanteil und geringer bis mittlerer Anteil nicht entspelzter Körner, Korngröße in der Sortierung >2,5 mm unter dem Sortenmittel; neigt stärker zu Lager und stark zu Halmknicken; stärkere Anfälligkeit für Mehltau; gleichmäßigere Abreife von Korn und Stroh

weitere mehrjährig geprüfte Sorten:

Erlbek (Gelbhafer): EU-Sorte; knapp mittlere Kornerträge in beiden Intensitätsstufen; hohes Hektolitergewicht, aber etwas unter den Werten von Max und Asterion, geringer Anteil an Spelzen und nicht entspelzten Körnern, überdurchschnittlich hohe Korngrößensortierung in der Fraktion > 2,5 mm; mittlere Standfestigkeit, aber stärkere Neigung zu Halmknicken; stärkere Anfälligkeit für Mehltau

Waran (Gelbhafer): gehörte in der Prüfstufe mit ortsüblichem Fungizid- und Wachstumsreglereinsatz zu den ertragsstärkeren Züchtungen; Hektolitergewicht recht deutlich unter dem der mitgeprüften Sorten; geringer bis mittlerer Spelzenanteil und geringer Anteil nicht entspelzter Körner, überdurchschnittlich hohe Korngrößensortierung in der Sortierung > 2,5 mm; längere Sorte mit geringerer Neigung zu Lager und Halmknicken; stärkere Anfälligkeit für Mehltau

Weitere Informationen sind über die Internetseite des TLLLR unter https://tlllr.thueringen.de/wir/publikationen/landessortenversuche/lsv verfügbar.

Copyright: Diese Veröffentlichung ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe oder der Weitergabe an Dritte sind dem Herausgeber vorbehalten.

Bearbeitung: Christian Guddat
Franz Krämer

Kontakt: Thüringer Landesamt für Landwirtschaft und Ländlichen Raum
Referat Pflanzenbau und Ökologischer Landbau
Tel.: +49 361 574047-114, E-Mail: christian.guddat@tlllr.thueringen.de